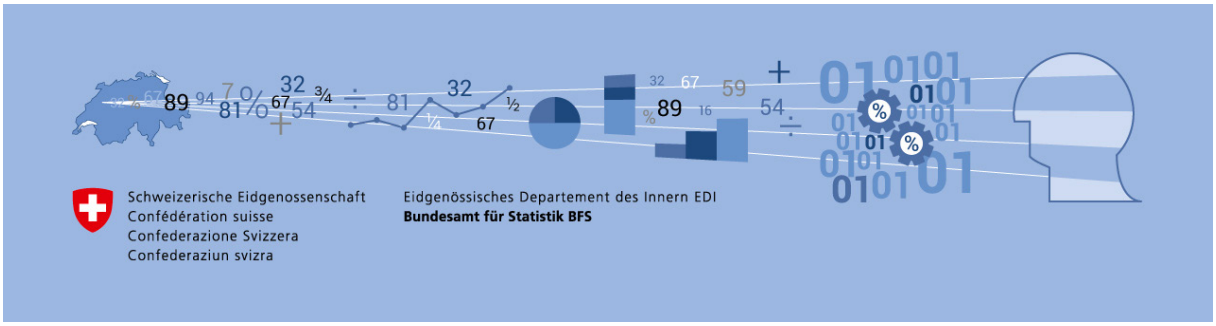


Medienmitteilung

Sperrfrist: 24.2.2025, 8.30 Uhr

06 Industrie und Dienstleistungen
Beschäftigungsbarometer im 4. Quartal 2024

Leichte Zunahme der Beschäftigung im 4. Quartal 2024

Im 4. Quartal 2024 ist die Gesamtbeschäftigung (ohne Landwirtschaft) in der Schweiz im Jahresvergleich um 0,9% (saisonbereinigt +0,1% zum Vorquartal) gestiegen. Die Unternehmen meldeten im gleichen Zeitraum 17,1% weniger offene Stellen als noch ein Jahr zuvor. Die Schwierigkeiten, Fachpersonen zu rekrutieren, haben leicht abgenommen. Zudem sind die Beschäftigungsaussichten trotz verhaltener Einschätzung der Unternehmen immer noch positiv. Dies geht aus den neuen Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

Die Unternehmen in der Schweiz wiesen im 4. Quartal 2024 5,534 Millionen Beschäftigte aus. Dies entspricht einer Zunahme von 48 300 Stellen (+0,9%) innert Jahresfrist. Der Frauenanteil lag bei 46,7%. Ende Jahr 2024 arbeiteten 2,281 Millionen Beschäftigte Teilzeit (Frauenanteil 69,3%). Auf Vollzeitstellen gerechnet, erreichte das Beschäftigungsvolumen 4,315 Millionen Stellen. Das sind 40 800 Vollzeitäquivalente mehr als vor einem Jahr (+1%).

Die Beschäftigung im zweiten Sektor (Industrie und Baugewerbe) hat im 4. Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6700 Stellen (+0,6%) auf 1,131 Millionen Beschäftigten nur leicht zugenommen. Der dritte Sektor (Dienstleistungen) wies in der gleichen Zeitspanne 41 600 Stellen (+1%) mehr aus und erreichte ein Volumen von 4,403 Millionen Beschäftigten.

Kurzfristige Entwicklung leicht positiv

Kurzfristig (zum Vorquartal) und saisonbereinigt wuchs der Personalbestand in den Unternehmen im 4. Quartal 2024 um 6500 Stellen (+0,1%) an. Damit hat der Beschäftigungsstand innerhalb eines Quartals im zweiten Sektor um 600 Stellen zugenommen (+0,1%), im dritten Sektor um 5800 Stellen (+0,1%).

Zahl der offenen Stellen nimmt ab

Die Unternehmen meldeten im 4. Quartal 2024 insgesamt 90 500 offene Stellen. Im Vergleich zu vor einem Jahr ist dies ein Minus von 18 700 Stellen (–17,1%). Sowohl im zweiten Sektor (–17,5%) wie auch im dritten Sektor (–17%) wurden weniger offene Stellen gezählt. Gemessen an allen Stellen entsprach die Quote im Total 1,6%, im zweiten Sektor 1,9% und im dritten Sektor 1,5%.

Weniger Schwierigkeiten Fachpersonen zu finden

Die Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von qualifizierten Arbeitskräften, gewichtet nach der Anzahl der Beschäftigten, haben im 4. Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahresquartal abgenommen (37,6%; –2,5 Prozentpunkte).

Beschäftigungsaussichten leicht eingetrübt

Der Anteil der Unternehmen, die kurzfristig eine Erhöhung der Belegschaft planen, lag im 4. Quartal 2024 bei 11,7% (12,5% im Vorjahresquartal) der Gesamtbeschäftigung und jener, die einen Abbau beabsichtigen bei 4,7% (4% im Vorjahresquartal). Der Indikator der Beschäftigungsaussichten ist gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gesunken (1,04; –0,9%).

Methodischer Anhang

Das Beschäftigungsbarometer zeigt die Entwicklung von konjunkturrelevanten Indikatoren zur Arbeitsnachfrage. Die Indikatoren basieren auf einer Stichprobenerhebung, die quartalsweise bei rund 18 000 Unternehmen mit insgesamt 65 000 Betrieben des zweiten (Industrie und Baugewerbe) und dritten Sektors (Dienstleistungen) durchgeführt wird.

Die **Beschäftigten** der Unternehmen sind unterteilt in vier Beschäftigtenkategorien. Personen mit mehr als einer Stelle werden pro Stelle, die sie besetzen, erfasst. Gezählt werden auch Beschäftigte mit einer Wochenarbeitszeit von weniger als sechs Stunden (Beschäftigungsgrad unter 15%). Nicht berücksichtigt werden Angestellte von Privathaushalten und allfällige Kurzarbeit.

Vollzeitäquivalente zeigen das Arbeitsvolumen der Beschäftigung umgerechnet in Vollzeitbeschäftigung.

Mit der **Saisonbereinigung** werden die saisonalen Faktoren in den Zeitreihen neutralisiert bzw. die gesamte Zeitreihe für jedes neue Quartal neu berechnet.

Offene Stellen sind neu geschaffene, unbesetzte oder freiwerdende Stellen, die das Unternehmen unmittelbar oder in naher Zukunft neu besetzen will und für deren Neubesetzung aktive Schritte zur Rekrutierung unternommen wurden. Resultate der Branche 78 «Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften» sind dabei ausgeschlossen. Der Anteil offener Stellen setzt sich aus dem Verhältnis aus offenen Stellen und der Arbeitsnachfrage (besetzte + offene Stellen) zusammen, d.h.: *Anteil offener Stellen = offene Stellen / Arbeitsnachfrage x 100*

Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung: Die Unternehmen geben am Ende des Berichtsquartals an, ob das gesuchte Personal einfach, mit Schwierigkeiten oder gar nicht gefunden wurde. Die Resultate werden als Synthese oder detailliert für jedes Bildungsniveau veröffentlicht und entweder nach Anzahl Betriebe oder deren Beschäftigten gewichtet.

Voraussichtliche Beschäftigungsentwicklung: Die Unternehmen geben an, ob sie beabsichtigen, ihren Personalbestand im kommenden Quartal aufrechtzuerhalten, zu erhöhen oder zu reduzieren. Anhand dieser Antworten wird der Indikator der Beschäftigungsaussichten erstellt, dessen Skala von 0,5 (Reduktion) über 1,0 (Aufrechterhaltung) bis 1,5 (Erhöhung) reicht.

Auskunft

Auskunftsdienst BESTA, BFS, Sektion Konjunkturerhebungen,
Tel.: +41 58 467 23 70, E-Mail: diffusion.besta@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2025-0584
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

In Übereinstimmung mit den entsprechenden Gesetzen haben die Schweizerische Nationalbank (SNB) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) die Daten der Beschäftigungsstatistik fünf Arbeitstage vor der Publikation dieser Medienmitteilung erhalten, um ihren Aufgaben nachkommen zu können. Jene Kantone und Grossstädte, die eine Verdichtung ihrer Stichprobe vorgenommen haben, haben die Daten für ihre Region drei Arbeitstage vor der Publikation erhalten. Den Presseagenturen wurde der Text mit einem Embargo von 15 Minuten zugestellt.